

## GR 13: Alternative Ansätze

Zeit: Donnerstag 16:30–17:30

Raum: KGI-HS 1010

GR 13.1 Do 16:30 KGI-HS 1010

**Die E8-Symmetrie-Gruppe, eine Repräsentation der Gravitation und des Makro- Mikrokosmoses.** — •NORBERT SADLER — Wasserburger Str. 25 a ; 85540 Haar

Die Gravitation, die Naturkonstanten, die Elementarteilchen, die Struktur des Universums sowie die Protein-Synthese können über die Algebren der Lie-Gruppe E8 vereinheitlicht dargestellt werden. Die Algebren der E8-Gruppe werden bestimmt zu  $E8 = (\text{Univ.Rad.}) / (\frac{5}{9} \text{ Lichtsec.}) = \frac{9}{5} \sinh 41,399 = 8,58 \cdot 10^{17}$ . Es werden beispielhaft über die E8-Gruppe dargestellt: (i) Gravitationsfeldstärke des Universums:  $g(\text{Univ.}) = 1 \text{ kg } c / (E8 \pi \frac{5}{3} \text{ s})$ . Die Gravitation ist die Beugung, Differentiation der Lichtgeschwindigkeit  $c$  an der E8-Repräsentation des Univ.-Alters. (ii) Naturkonstanten:  $G = (E8 \ c^3 \ \frac{3}{4} \text{ s}) / (\text{Masse d. Univ.})$ . Kopplungskonst.:  $\kappa = (6\pi \ E8 \ 1 \ \text{s}) / (\text{Masse d. Univ. } c)$ .  $\hbar = \frac{3}{4} (|t_{P1}| \text{ Masse d. Univ. } c \ l_{P1}) / (E8)$ . (iii) Elementarteilchen: Quark(u,d) =  $(\frac{4}{9} \ 1 \ \text{kg}) / (E8 \ \pi \ c)$ . Higgs-Boson =  $\sqrt{2}(4\pi \ 1 \ \text{kg}) / (E8 \ 0.25 \ |c|) = 156 \text{ rmGeV}/c^2$ . (iv) Univ.-Struktur: Univ.-Radius =  $E8 \ \frac{5}{9} \text{ Lichtsec.}$ . Alter:  $E8 \ \frac{5}{9} \text{ s}$ . Masse d. Univ. =  $4\pi(E8 \ \frac{5}{9} \text{ Lichtsec.})^2 \ 1 \ \text{kg}/1 \ \text{m}^2 = 2,57 \cdot 10^{53} \ \text{kg}$ . (v) Protein-Synthese:  $E8 = 2(2^{37,57^\circ} - \text{Zust.}|2|^{21} \text{ Aminosäuren})$ . Die 21 natürlichen Aminosäuren sind über E8 im Universum kausal bestimmt.

GR 13.2 Do 16:50 KGI-HS 1010

**Zusätzlicher Nachweis von Antigravitation** — •PETER KÜMMEL — Amselweg 15 c; 21256 Handeloh

Künstlicher Schwerpunktversatz durch Rotations-AMG, ISBN:3-921-

291-00-3, p. 36 ff., 1970, verursacht Torsionspendel-Rotation. Diese Bewegung wird von der 2-dimensionalen Kraftlinienkrümmung durch Massenrotation überlagert; vgl. Experiment mit Zweiebenenanordnung von 12 Staubsaugermotoren, 3-921-291-05-4, p. 291 f., 2001. Durch passende Beschaltung der Antriebsmotore lassen sich die Werte beider Torsionspendel-Rotationsantriebe trennen.

GR 13.3 Do 17:10 KGI-HS 1010

**Zu Festquantenfeldern und inertialen Energien: Der Mond als Ursprung von Drehung und innerer Wärme der Erde** — •MANFRED BÖHM — Telphykas, Solitudestr.389, 70499 Stuttgart

Die Energie des geostationären Quantengasfeldes beträgt an der Erdoberfläche 334 Joule pro Kubikmeter. Als inertielle Energie wird die Energie bezeichnet, die sich ergibt, wenn von zwei sich linear mit  $v$  bewegenden Massen die eine um die andere im Abstand  $r$  mit einer anderen Geschwindigkeit kreist. Ausgehend von Festquantenkräften als EM-Kräften werden die Vortriebskräfte an Erde und Mond im Quantengasfeld der Sonne erläutert. Infolge seines Umlaufs übt der Mond auf die Erde ein Drehmoment aus, dass diese zu ihrer gegenläufigen Tagesdrehung veranlaßt und dem Mond dabei eine Winkelgeschwindigkeit verleiht, die ihn der Erde immer dieselbe Seite zuwenden läßt. Die Rotationsenergie des Mondes bezogen auf die Achse der Erde ist gleich deren Rotationsenergie und innerer thermischer Energie. Aus diesen Einsichten lassen sich Methoden zur Gewinnung praktisch unbegrenzter umweltneutraler Energie ohne Nutzung von Wasser und Wind im geostationären Quantengasfeld ableiten, als leistungsfähigere und wirtschaftlichere Miniatur-Analogien zu Gezeitenkraftwerken.